



**Funktionsbeschreibung
MyMFP& CDDS
zur Produktversion 1.5**

Dokumenteninformationen:

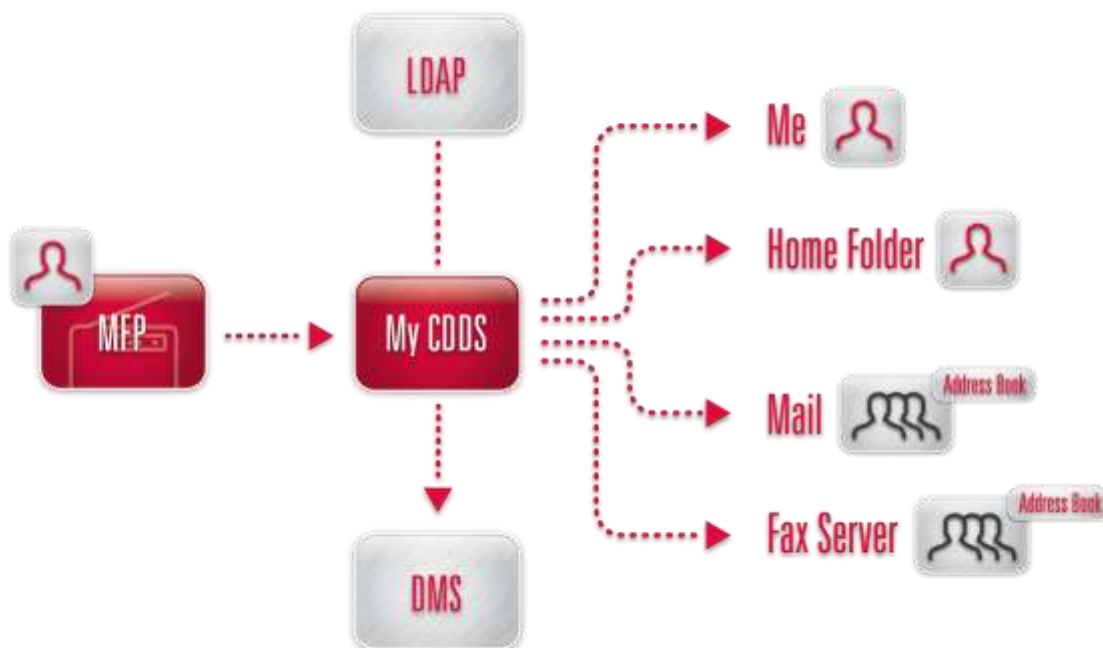
Dokumentenversion: 1.5.5
Datum: 31.05.2012
Verfasser: Bernd Clas + Jörg Ostendorf

Alle hier und in den Anlagen genannten und verwendeten Marken, Handelsnahmen, Grafiken, Logos und sonstige gewerbsmäßigen Schutzrechte, dienen der eindeutigen Benennung für ein gemeinsames Verständnis und können mit unseren oder rechten Dritter behaftet sein und bleiben im jeweiligen Eigentum des Rechteinhabers.

Abweichungen in der Darstellung sowie Bedienung sind möglich und hängen einerseits vom jeweiligen Anbieter des Endgerätes ab. Andererseits von den, durch Konfiguration zu Verfügung gestellten Funktionalitäten.

Die Genius Bytes ist den Grundsätzen der Chancengleichheit und der Gleichberechtigung verpflichtet. Soweit in diesem Dokument und den zugehörigen Anlagen die männliche Form gewählt wurde, dient diese Verkürzung, ohne inhaltliche Disposition, allein der erleichterten Lesbarkeit der Texte.

Technische Änderungen vorbehalten!



Inhalt

Dokumenteninformationen:	1
1 Allgemein.....	4
1.1 Funktionsumfang.....	4
1.1.1 Funktionen im Überblick	4
2 Systemvoraussetzungen.....	5
2.1 Server	5
2.1.1 Mindestvoraussetzungen	5
2.1.2 Ports	5
2.1.3 Virtualisierung	5
2.2 Datenbank	6
2.3 Endgeräte	6
2.4 Kartenleser	6
2.5 Endgeräte unabhängig	7
3 Begrifflichkeiten	7
3.1 CDDS (Central Document and Device Server)	7
3.2 MyMFP Client (MFP Applikation).....	7
4 Funktionsübersicht.....	7
4.1 Lizenzierung /Funktionsverwaltung	7
4.2 Authentifizierung.....	7
4.2.1 Benutzer- und Gruppenverwaltung	8
4.2.2 Zugriffsrechte (Rollenkonzept).....	8
4.2.3 Nutzung des Web-Frontends.....	8
4.2.4 Authentisierung am Endgerät	8
4.3 Geräteverwaltung.....	8
4.4 Accounting.....	8
4.4.1 Revisions sicheres Accounting.....	8
4.4.2 Schnelle Abrechnung beim Direktdruck.....	9
4.4.3 Accounting eines Vorgangs am Endgerät.....	9
4.5 Reporting.....	9
4.6 Anmeldung am Endgerät.....	10
4.6.1 Card Register	10
4.7 Intuitive graphische Benutzeroberfläche	10
4.7.1 Sprachauswahl.....	11
4.8 Pull Printing (Print2Me).....	12
4.8.1 Clean up (Automatische Druckjob Bereinigung)	12
4.9 Print All.....	12
4.10 Pull Fax.....	13

4.11	Scan2Me	14
4.12	Scan2Mail	14
4.13	Scan2Fax	15
4.14	Adressbuch	15
4.15	Scan2Home.....	16
4.16	Job Monitor	16

1 Allgemein

In diesem Dokument werden die Grundfunktionen vom CDDS (Central Document and Device Server) und dem MyMFP Client beschrieben. Das Dokument ist dynamisch, daher behalten wir uns Änderungen vor.

Bitte beachten Sie, dass dies ein allgemeines Dokument ist. Die eigentliche Architektur hängt maßgeblich von Ihren Anforderungen ab. Daher sind alle hier genannten Punkte als Empfehlung zu verstehen, die in Abhängigkeit von Ihrem Budget und Ressourcen stehen.

1.1 Funktionsumfang

Mit dem Central Document and Device Server optimieren Sie den Einsatz Ihrer Multifunktionssysteme und Netzwerkdrucker und binden diese noch besser in Ihre täglichen Arbeitsabläufe ein. Die Funktionen hängen direkt von den erworbenen Lizenzen für Funktionen oder Modulen ab (vgl. hierzu auch 4.1 Lizenzierung / Funktionsverwaltung).

1.1.1 Funktionen im Überblick

1.1.1.1 Client Funktionen:

- Authentifizierung
- Pull Printing
- Pull Fax
- Scan2Me / Mail
- Scan2Homefolder
- Scan2Fax

1.1.1.2 Server Funktionen:

- Interne Benutzerverwaltung bzw. Anbindung an das zentrale Benutzerverzeichnis Accounting
- Reporting
- Monitoring und Flottenmanagement
- Direktdruck Spooling
- Speicherung und Verteilung der Pull Printing Jobs

2 Systemvoraussetzungen

2.1 Server

Hinweis: Die benötigte Anzahl der Server, Prozessor-Ressourcen, etc. richten sich effektiv, nach der Nutzungsfrequenz der Software und der verwendeten Module und kann nicht explizit beantwortet werden.

2.1.1 Mindestvoraussetzungen

- CPU: Dual Core 2,6 GHz
- Arbeitsspeicher: 4 GB RAM
- Festplatte: 500 GB HD
- Betriebssystem: Windows Server 2003 R2 Standard Edition (32bit / 64bit)
Windows Server 2003 R2 Enterprise Edition (32bit / 64bit)
Windows Server 2008 Standard Edition (32bit / 64bit)
Windows Server 2008 Enterprise Edition (32bit / 64bit)
- Datenbank: PostgreSQL
Oracle 9 oder höher
MS SQL
- Schnittstellen: Netzwerkschnittstelle (LAN)
- Protokolle: ICMP (PING) / http Zugang zum Ausgabesystem
TCP/IP Protokoll (IP v4)
HTTP

5

2.1.2 Ports¹

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über alle verwendeten TCP/IP-Ports. Diese dürfen weder von anderen Anwendungen benutzt, noch durch eine Firewall blockiert werden (Bsp. Auf dem CDDS Server ist auch der Unix Druckdienst installiert und nimmt auf Port 515 Druckjobs entgegen.).

Ein Großteil der Ports ist auch per Konfiguration änderbar. Die Verwendung der Ports ist abhängig von den genutzten Funktionen:

Port 80,	HTTP
Port 162,	UDP/SNMP-Abfrage der Ausgabegeräte (Trap Server)
Port 443,	HTTPS
Port 515,	LPR Server
Port 631,	IPP (Internet Printing Protocol)
Port 2121,	Kommunikation zwischen CDDS und embedded FTP Server (nur für Kyocera notw.)
Port 8005,	Shutdown Tomcat
Port 8009,	AJP/1.3 Tomcat
Port 8080,	Zugriff auf Weboberfläche des CDDS (HTTP Tomcat)
Port 8044,	Kommunikation zwischen CDDS und Embedded Database Server
Port 8085,	Zugriff auf Weboberfläche der Embedded Database Console
Port 8162,	Redirection UDP/SNMP TRAP Server
Port 8443,	HTTP redirect Tomcat
Port 8515,	Redirection LPR Server

¹ Technische Änderungen und Ergänzungen Vorbehalten!

Port 8631, Redirection IPP Server
 Port 9020, IDS Server – Schnittstelle
 Ports die der Kommunikation von und zu anderen Systemen (Mail-, Fax-, Verzeichnisdienst-, etc. Server) dienen.

2.1.3 Virtualisierung

Wir unterstützen ebenfalls die Server Virtualisierung von VMWare. Funktionen die speziell in virtuellen Umgebungen möglich sind, sind grundsätzlich vor einem Go Live auf Funktionsfähigkeit in einer Testumgebung zu prüfen.

2.2 Datenbank

In der Datenbank werden alle Systeminformationen, z.B. Zählerstände, Druckvolumen, Geräte-Informationen gespeichert. Die Reporting-Funktionen greifen auf die in der Datenbank gespeicherten Informationen zurück. Benutzerbezogene Informationen können vor der Speicherung in der Datenbank anonymisiert werden. Der CCDS besitzt für Demonstrationszwecke eine eigene integrierte Datenbank (H2DB). Für den produktiven Einsatz ist es erforderlich, eine eigenständige Datenbank zu verwenden. Hier könnte z.B. die kostenfreie PostgreSQL Datenbank zum Einsatz kommen. Weitere unterstützte Datenbanken finden Sie in den Systemvoraussetzungen unter Punkt 2.1.1.

2.3 Endgeräte²

Nicht alle Endgeräte sind in der Lage integrierte Lösungen zu unterstützen. Dies ist davon abhängig, ob ein Hersteller eine Plattform bietet, auf der Drittanbieter Ihre Lösungen entwickeln können. Nachfolgend finden Sie die Herstellerübersicht, für die wir integrierte Lösungen anbieten können.

Hersteller	Gerätetype	Plattform
Kyocera	MFP	Mit HyPAS
Lexmark	MFP	Mit eFS
RICOH	MFP & Drucker	Java SDK4 und höher
Samsung	MFP	Mit XOA

Wir möchten hier nochmals darauf hinweisen, dass es bei jedem Hersteller zu plattformspezifischen oder gerätespezifischen Einschränkungen kommen kann. Dies kann der Zugriff auf die Hardware selbst sein und/oder die darunterliegenden Software Ebenen. Auch kann sich eine Funktionsbeschränkungen aufgrund der Displaygröße (nur 4 Zeilen) ergeben! Bitte erfragen Sie im Rahmen der jeweiligen Gerätevalidierung, ob der entsprechende Gerätetyp unterstützt wird.

2.4 Kartenleser

Die Authentifizierung ist eine notwendige Voraussetzung für die Nutzung der meisten Funktionalitäten oberhalb der intuitiven Benutzeroberfläche. Sofern die Authentifizierung per Karte oder Dongle erfolgen soll, so muss das jeweilige System mit einem entsprechenden Kartenleser ausgestattet sein. Oftmals kommen hier USB Kartenleser zum Einsatz. Bereits eingesetzte Mitarbeiterkarten oder Dongle im Unternehmen können in den meisten Fällen genutzt werden.

² Mögliche Funktionsbeschränkungen können sich auch durch die Displaygröße ergeben! Bitte erfragen Sie im Zweifel ob wir das jew. Modell unterstützen!

2.5 Endgeräte unabhängig

Für Geräte oder Hersteller die keine Plattform Unterstützung zur Verfügung stellen, können Sie auf eine Hersteller- und Geräte- unabhängige Hardware (Mighty-Box)- oder Mobillösung aus unserem Hause zurückgreifen. Mit dieser Box lässt sich eine Authentifizierung und die Funktionalität Pull Printing unternehmensweit umsetzen. Optional sind Mobile Lösungen wie MyMobile verfügbar.



3 Begrifflichkeiten

3.1 CDDS (Central Document and Device Server)

Dreh und Angelpunkt zur Verwaltung und Administration der Lösung ist der Applikationsserver mit dem Produktnamen CDDS (Central Document and Device Server). Der CDDS ist für folgende Funktionalitäten verantwortlich:

- Interne Benutzerverwaltung bzw. Anbindung an das zentrale Benutzerverzeichnis
- Speicherung und Verteilung der Pull Printing Jobs
- Spooling der Direktdruckaufträge
- Accounting
- Reporting
- Monitoring und Flottenmanagement

7

3.2 MyMFP Client (MFP Applikation)

Der MyMFP-Client ist die Anwenderschnittstelle des Gesamtsystems zum Benutzer am MFP. Neben der Bereitstellung der intuitiven graphischen Benutzeroberfläche, übernimmt er aber auch die Kommunikation mit dem Server, initiiert den Authentifizierungsprozess, entsperrt und sperrt das Multifunktionssystem und stellt letztendlich alle zusätzlichen Gerätefunktionen, wie z.B. Scan2Me, Scan2Fax und das Pull Printing zur Verfügung.

4 Funktionsübersicht

4.1 Lizenzierung /Funktionsverwaltung

Die Lösung ist komplett modular aufgebaut. Die einzelnen Funktionen werden je Gerät lizenziert. Endgeräte können in Abhängigkeit der verfügbaren Lizenzen, einzelne Funktionen zugewiesen bzw. entzogen werden. Dies ermöglicht Ihnen die max. Kontrolle über die Nutzung Ihrer Systeme.

4.2 Authentifizierung

Durch die Authentifizierung ist das Multifunktionssystem effektiv vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Die Authentifizierung kann sowohl gegen die interne Benutzerverwaltung, als auch per LDAP gegen das zentrale Benutzerverzeichnis (z.B. Active Directory) erfolgen. Nach erfolgreicher Authentifizierung erhalten Sie Zugriff auf die intuitive graphische Benutzeroberfläche und den damit zur Verfügung gestellten Funktionen wie z.B. Pull Printing, Scan2Me oder Scan2Homefolder.

4.2.1 Benutzer- und Gruppenverwaltung

Der CDDS verfügt über eine eigenständige Benutzer- und Gruppenverwaltung. Diese kann, muss jedoch nicht verwendet werden. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit LDAP fähige Verzeichnisdienste für die Benutzerverwaltung einzubinden. Ein Betrieb ist auch in Kombination möglich, beispielsweise wenn der Verzeichnisdienst nicht alle notwendigen Informationen zur Verfügung stellen kann (bspw. Kartenummer, Kostenstelle, etc.)

4.2.2 Zugriffsrechte (Rollenkonzept)

Der Zugriff auf Funktionen, sowohl am Endgerät als auch am Web Frontend des Servers basiert auf Access Control Lists (ACLs), die zur optimalen Administration über Rollen dem Anwender bzw. Anwendergruppen zugeordnet werden. So ist sichergestellt, dass sicherheitsrelevante Daten geschützt und die Unternehmensregeln umgesetzt werden.

4.2.3 Nutzung des Web-Frontends

Der Anwender kann sich mit seinem Benutzernamen und Passwort am Web-Frontend des CDDS anmelden. Was er dort angezeigt bekommt, hängt insbesondere davon ab welche Rollen Ihm zugewiesen wurden. Ist ein Anwender dem System bekannt, so kann er i.d.R. seine eigenen noch nicht gedruckten Pull Printing Aufträge verwalten und ggf. löschen.

4.2.4 Authentisierung am Endgerät

Diese Funktion wird im Endgeräteteil unter Punkt 4.6Anmeldung am Endgerät ausführlich beschrieben.

4.3 Geräteverwaltung

Die Geräteverwaltung umfasst die Erfassung und Pflege, der in der Druckumgebung vorhandene-nAusgabegeräte. Dies betrifft die Erfassung von Zählerständen, die Zuordnung von Ausgabegeräten zuKostenstellen.

Ebenfalls werden automatischen Meldungen der Geräte erfasst und sind an zentraler Stelleverfügbar. Es erfolgt eine Klassifizierung der Meldungen in Information, Warnung und Fehler inVerbindung mit der Meldung des Gerätes. Administratoren haben somit schnellen Zugriff aufFehlerinformationen in der Druckumgebung. Die Meldungen können auch automatisiert per Mail an die entsprechenden Stellen versendet werden.

4.4 Accounting

Das Accounting aller Ausgabegeräte ist die Grundlage für ein flexibel gestaltbares Reportingsystem. Auf Basis von SNMP Abfragen und pro Gerät konfigurierbaren SNMP OID´s können alle Zählerstände, die von den einzelnen Herstellern abfragbar sind,exakt erfasst werden. Sofern der Hersteller es ermöglicht, lassen sich Zählerstände der Funktionen Kopie, Fax, Druck und Scan ermitteln. Weiterhin ist eine Unterscheidung in s/w und Farbe möglich. Das Accounting wird in drei Arten unterschieden.

4.4.1 Revisionssicheres Accounting

Für diesen Abrechnungsmodus werden vor der Durchführung des Druckauftrages alle Zählerstände-des Gerätes ermittelt. Anschließend wird der Druckjob zum Endgerät geschickt und gewartet, bis derDruckjob abgearbeitet ist. Zum Schluss werden wieder alle Zählerstände erfasst und die Differenz

zuersten Abfrage gebildet. Das Resultat stellt die generierten Klicks des Druckjobs dar und wird in die Datenbank geschrieben.

4.4.2 Schnelle Abrechnung beim Direktdruck

Im Gegensatz zur revisionssicheren Abrechnung lässt der CDDS mehrere Ausdrücke pro Session zu. Dabei sucht der Server sich den nächsten Druckauftrag aus der Warteschlange und gibt diesen aus. Sobald dieser Druckauftrag zum Endgerät übertragen worden ist (was nicht gleichbedeutend damit ist, dass bereits alle Blätter ausgegeben worden sind), sucht der Server den nächsten Druckjob dieses Benutzers in der Warteschlange. Druckaufträge anderer Benutzer werden einstweilig ignoriert. Die Session wird vom Server beendet, wenn für den gerade aktiven Benutzer keine Druckaufträge mehr vorhanden sind.

Die Sortierung der Druckaufträge wird pro Benutzer gemäß des Eingangs der Aufträge vorgenommen. Es gilt das FIFO (First In First Out) Prinzip.

4.4.3 Accounting eines Vorgangs am Endgerät

Hier werden alle Klicks in einem Accounting-Satz zusammengefasst, welche zwischen Login und Logout am Endgerät produziert wurden. D.h. ein Datensatz kann gemischte Klicks von Kopier- Druck- und Scanaufträgen enthalten.

4.5 Reporting

Es werden standardmäßig die folgenden Berichte über den CDDSangeboten:

- Kostenstellenabrechnung (Kostenstellenorientierter Bericht, gruppiert nach Unternehmen / Abteilungen)
- Benutzerabrechnung (Benutzerorientierter Bericht, gruppiert nach Unternehmen / Abteilungen)
- Geräteabrechnung (Geräteorientierte Abrechnung)
- Abrechnungsqualität (Bericht über Abrechnungsqualität)

Über Kalenderfunktionen können die Berichtszeiträume individuell eingestellt und definiert werden. Als Ausgabeformate stehen PDF und Excel zur Verfügung.

Weitere Berichte können auf Anfrage kundenspezifisch erstellt werden.

4.6 Anmeldung am Endgerät

Die Anmeldung am Endgerät kann manuell durch Eingabe von Benutzername und Passwort, oder je nach Systemausstattung durch eine Karten Authentifizierung erfolgen.



4.6.1 Card Register



Nicht immer sind die Kartendaten des Anwenders beim Kunden über ein Verzeichnisdienst verfügbar. Um den administrativen Aufwand so gering wie möglich zu halten gibt es die Möglichkeit den Anwendernamen und die Kartenummer in der Anwenderverwaltung des CDDS automatisiert zusammen zu führen.

Hält der Anwender, eine dem System unbekannt Karte vor den Kartenleser eines Multifunktionssystems, so wird er aufgefordert seine Karte zu registrieren. Hierzu muss der Anwender sich einmalig manuell mit Benutzername und Passwort (Anmeldung wie am PC) am System anmelden. Die Verknüpfung von Kartenummer zum Anwender erfolgt dann automatisch in der Benutzerverwaltung des CDDS.

Auch nach einer manuellen Authentifizierung hat der Anwender die Möglichkeit über den Button Card Register seine Karte zu registrieren. Er wird aufgefordert seine Karte auf den Kartenleser zu halten und erhält dann eine Rückmeldung, dass die Karte erfolgreich registriert wurde. Im Anschluss kann er sich dauerhaft mit seiner Karte am System authentifizieren.

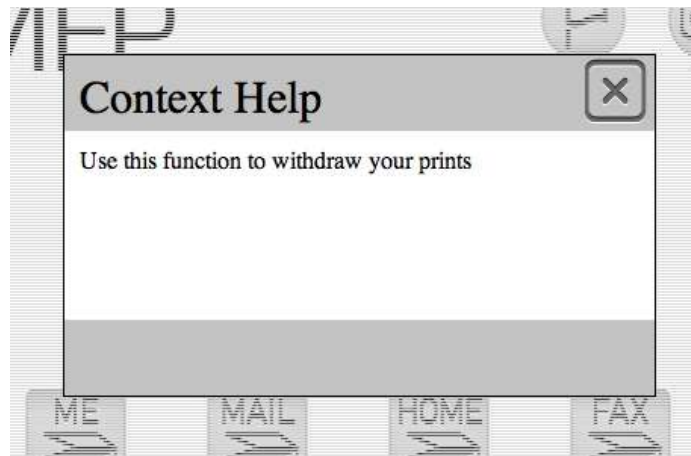


4.7 Intuitive graphische Benutzeroberfläche

Endlich eine einheitliche intuitive leicht zu bedienende graphische Benutzeroberfläche für Multifunktionssysteme **verschiedener Hersteller**. Profitieren Sie von kurzen Einarbeitungszeiten und einer einfachen Handhabung für Ihre Mitarbeiter und Kollegen.



Ansicht der Oberfläche auf dem Display des Multifunktionssystems. Die Eingabe von Informationen und das Anzeigen von Meldungen finden über den Bildschirm des Endgerätes statt.



Durch gedrückt halten (bzw. doppeltes antippen) einer Funktionsschaltfläche erhalten Sie eine kontextbezogene Hilfe.



Auf jeder Seite ist es möglich sich Abzumelden.



Falls sich der Anwender in einem Unterdialogfeld befindet, so kann er jederzeit durch das auswählen der „Home“ Taste zurück zum Hauptmenü springen.

11

4.7.1 Sprachauswahl



Der Anwender kann durch Drücken der Fahne seine bevorzugte Sprache auswählen. Diese Auswahl wird im Anwenderprofil auf dem Server gespeichert und zukünftig auf allen Multifunktionssystemen und dem Web-Frontend des CDDS verwendet.

Das Auswählen der Sprache ist auch über das Web-Frontend möglich.



4.8 Pull Printing (Print2Me)



Der Druckauftrag wird unmittelbar nach dem Auslösen auf einem Print-Server für einen frei definierbaren Zeitraum zwischengespeichert und kann anschließend nach erfolgter Authentifizierung über jedes im Netzwerk befindliche Ausgabesystem, welches an die Lösung angebunden ist, abgerufen und ausgedruckt werden. Sicheres und vertrauliches Drucken wird Ihnen hiermit ermöglicht. Auch eine standortübergreifende Lösung ist möglich.

Das Auslösen der Druckaufträge kann durch den PC-Client über eine entsprechende Druckerwarteschlange (normaler Druckertreiber Dialog) oder über einen Mobile Client erfolgen.

Wählt der authentifizierte Anwender die Funktion, so erfragt das Endgerät über den CDDS eine Liste der für ihn gehaltenen Druckaufträge und zeigt diese an.

Der Anwender hat nun folgende Möglichkeiten:

- alle Druckaufträge markieren
- Markierung aufheben
- selektierte Druckaufträge löschen
- selektierte Druckaufträge nach dem Drucken halten.
- selektierte Druckaufträge drucken.



12

Die gewählten Punkte werden vom Server ausgeführt und der Job entsprechend verarbeitet.

Durch einen „Doppelklick“ oder das anhaltende gedrückt halten eines Druckauftrags können Job Details angezeigt werden. (die bereitgestellten Informationen sind abhängig von Hardwareanbieter)



4.8.1 Clean up (Automatische Druckjob Bereinigung)

Mit dieser Funktion legen Sie individuell am Web Frontend des CDDS fest, wann nicht abgeholte Druckjobs automatisch gelöscht werden sollen.

4.9 Print All



Über den Button Print All werden alle zuvor, über die Pull Printing Warteschlange, gedruckten Aufträge ohne nachträgliche Verwaltung ausgegeben.

4.10 PullFax



Analog dem Pull Printing fragt der CDDS ein E-Mail Konto auf einem Mail Server ab, wo eingehende Faxe in Form einer Mail gehalten werden. Alle dort liegenden Eingangsfaxe werden aufgelistet und angezeigt und können direkt am Multifunktionssystem ausgegeben werden.

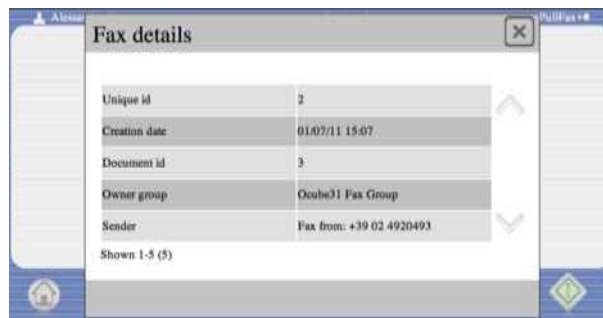
Ein Anwender der die PullFax Funktion auswählt, kann sich hier die eingegangenen Eingangsfaxe anzeigen lassen.



Zur Verwaltung stehen dieselben Möglichkeiten wie beim Pull Printing zur Verfügung.

Für das Ausdrucken der Eingangsfaxe ist es erforderlich, dass das Endgerät den PDF-Direktdruck unterstützt.

13 Durch einen „Doppelklick“ oder das anhaltende gedrückt halten eines Eingangsfaxes können Dokumenten Details angezeigt werden wie bspw. Datum, Sender, etc.



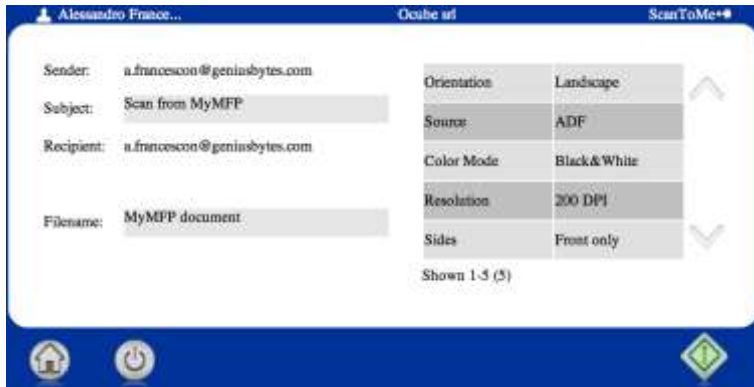
4.11 Scan2Me



Die Scan2Me Funktion ermöglicht dem authentifizierten Anwender gescannte Dokumente direkt an seine eigene E-Mailadresse zu versenden.

Nach der Authentifizierung ist die E-Mail-Adresse des Anwenders als Empfängeradresse hinterlegt.

Der Mitarbeiter kann entweder sofort mit den Voreinstellungen starten oder aber Betreff und Dateiname des Dokuments bzw. der Mail ändern.



Des Weiteren können die Scan Einstellungen (Seitenorientierung, Auflösung, etc.) individuell für diesen Auftrag abgeändert werden. Details der Scan Einstellungen sind unter dem Punkt Scan2Home Punkt 4.18 beschrieben.

Vorteil gegenüber der Scan2Mail Funktion ist, dass Dokumente nur

über den anwendereigenen Account versendet werden. Dies entspricht auch dem typischen Arbeitsablauf und erhöht die Sicherheit im Unternehmen.

4.12 Scan2Mail



Die Scan2Mail Funktion ermöglicht das Versenden von E-Mails an beliebig viele Empfänger. Als Absender ist die E-Mailadresse des authentifizierten Anwenders bereits hinterlegt.

Durch auswählen der Funktion bekommt der Anwender ein Fenster mit den Details gezeigt. Der Anwender kann Empfängeradressen entweder manuell eingeben oder aus einem zentralen Adressbuch bzw. dem zentralen Benutzerverzeichnis auswählen.

Weiterhin kann der Betreff, Dateiname und die Scan Einstellungen wie beim Scan2Me verändert werden.



4.13 Scan2Fax

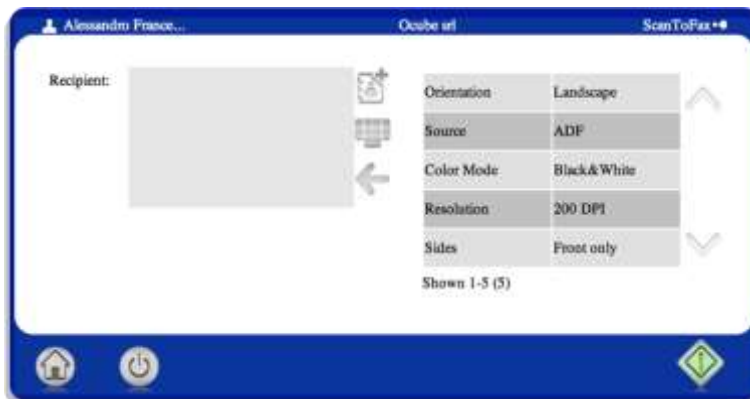


Mittels der Scan2Fax Funktion ist es möglich ein Dokument über einen zentral bereitgestellten Fax Server (nicht Teil der Lösung) zu versenden.

Nach Auswahl der Funktion Scan2Fax erhält der Anwender ein weiterführendes Dialogfenster. In diesem kann der Anwender direkt eine oder mehrere Faxnummern eingeben. Alternativ kann er das Adressbuchsymboll wählen und Faxnummern aus dem zentral gepflegten Adressbuch übernehmen.

Das eingescannte Dokument wird dann in Form einer Mail mit einem bestimmten Prefix und Suffix, vor und hinter der Faxnummer an den Faxserver verschickt.

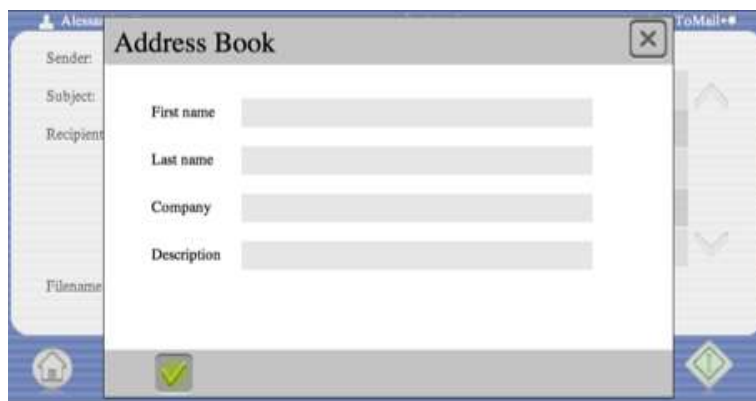
Sofern der Faxserver eine Sendeprotokollierung unterstützt kann diese per Mail an den authentifizierten Anwender geschickt werden.



4.14 Adressbuch



Für die Funktionen Scan2Mail und Scan2Fax ist es möglich ein auf dem CDDS zentral gepflegtes Adressbuch für Faxnummern und E-Mail Adressen zu verwenden.



Verwaltet wird das Adressbuch über das Web Frontend des CDDS. Hier können die Daten erfasst werden und durch Kennzeichnung auch dem gesamten Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Mitarbeiter können über Rollenberechtigung das Recht erhalten Adressen im zentralen Adressbuch zu pflegen, ändern oder ggf. auch zu löschen.

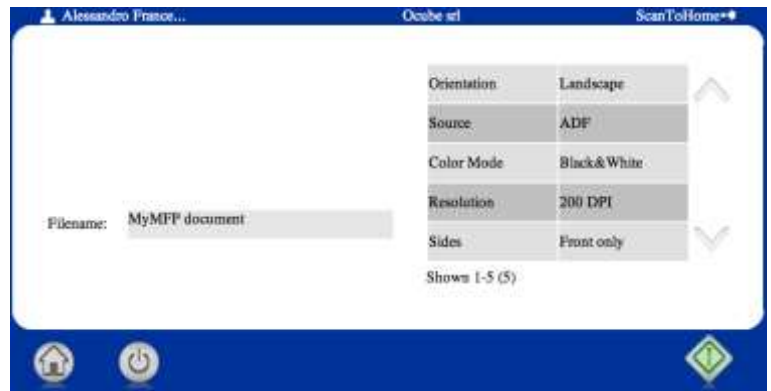
4.15 Scan2Home



Wählt der Anwender die Scan2Home Funktionstaste so können gescannte Dokumente direkt im persönlichen Homefolder (Basisverzeichnis) abgelegt werden. Das Zielverzeichnis hat der CDDS aus den Benutzerdaten der Anmeldung übernommen.

Der Anwender kann folgende Scaneinstellungen ändern:

- Ausrichtung
- Quelle - ADF / Vorlagenglas
- Farbmodus
- Auflösung
- Seiten - Einseitig / Doppelseitig
- Dateiformat
- Dichte
- Medientyp
- Stapelverarbeitung



Weiterhin kann der Anwender den Dateinamen des Dokuments abändern.

4.16 Job Monitor



Über den Job Monitor erhält der authentifizierte Mitarbeiter einen Überblick, ob Druck- und Scanvorgänge erfolgreich abgearbeitet wurden.

